



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

DaF / DaZ - Lesen & Schreiben B2

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhalt

Vorwort	5
A Urlaub mal anders	6
A1 Auf Sommerfrische	6
A2 Deutschlands Burgen und Schlösser	12
A3 Reisetrends der Deutschen	23
B Sprache und Literatur	28
B1 Redewendungen und Sprichwörter	28
B2 Eine Buchbesprechung	34
B3 Der Weg ins Buch: Klappentexte	41
C Gesellschaft und Soziales	46
C1 Praktikum im Kindergarten	46
C2 Der Weg ins Erwachsenenalter	56
C3 Parallelgesellschaften?	62
D Arbeitswelt	68
D1 Kommunikation im Büro	68
D2 Geschäftskommunikation	78
D3 Sitzungen	85

E Umwelt und Natur	93
E1 Freiwillig und ehrenamtlich	93
E2 Umweltschutz beim Einkaufen	99
E3 Alte Sorten und Rassen	106
F Religion und Spiritualität	112
F1 Auf der Suche	112
F2 Auszeit im Kloster	123
F3 Religion heute	130
Lösungen	135

Vorwort

Liebe Lernerinnen, liebe Lerner,

Deutsch üben **Lesen und Schreiben B2** ist ein Übungsbuch für fortgeschrittene Deutschlerner mit Vorkenntnissen auf dem Niveau B1 zum selbstständigen Üben und Wiederholen.

Es eignet sich zur Vorbereitung auf einen Studien- oder Arbeitsaufenthalt in deutschsprachigen Ländern und zur Aufrechterhaltung und Vertiefung vorhandener Sprachkenntnisse. Mit **Lesen und Schreiben B2** können Sie Kurspausen überbrücken oder sich auf die Prüfungen der Niveaustufe B2 des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens* vorbereiten.

Deutsch üben **Lesen und Schreiben B2** orientiert sich an den gängigen B2-Lehrwerken und trainiert die genannten Fertigkeiten auf dem Niveau B2. Die abwechslungsreichen Leseverständnis- und Schreibübungen behandeln gesellschaftlich relevante Themen und trainieren den zugehörigen Wortschatz.

Die authentisch gestalteten Texte spiegeln dabei viele wichtige Textsorten wider, die Ihnen in den verschiedenen Medien, in Alltag und Beruf begegnen. Abwechslungsreiche Übungen vertiefen Ihr Leseverstehen und geben Ihnen darüber hinaus mehr Sicherheit im schriftlichen Ausdruck.

Im Anhang finden Sie zu allen Übungen einen ausführlichen, übersichtlichen Lösungsschlüssel.

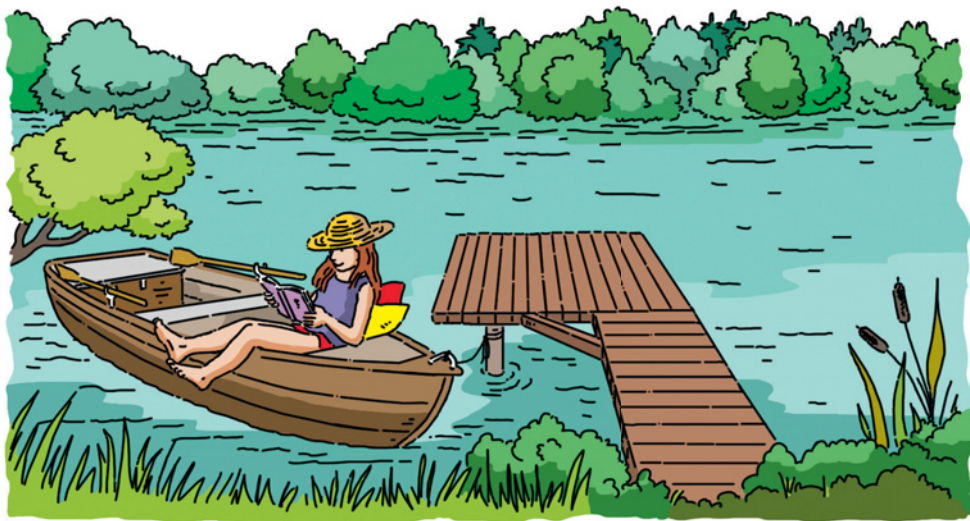
Viel Freude und Erfolg wünschen
Autorin und Verlag

A Urlaub, mal anders

A1 Auf Sommerfrische

1 a) Lesen Sie Claudias „Fernweh“-Blog.

Von „Fernweh“
Ab in die Sommerfrische!



Nach einer langen Sendepause lest ihr endlich wieder einen neuen Blog von mir – und werdet euch wundern! Dieses Mal wartet kein spannender Bericht aus dem Regenwald Kambodschas auf euch, ihr lest auch keine Geheimtipps zu den faszinierendsten Metropolen Asiens oder fernweggesteuerte Packlisten für ausgefallene Roadtrips, Überlebenstraining in den Wäldern Alaskas oder Inselhopping in Griechenland. Dieses Mal begleitet ihr mich zu einem kleinen See im Chiemgau in Bayern, und von dort ist nichts zu berichten, außer, dass es schön ist. Langweilig? Kein bisschen! Ehrlich gesagt war das eine meiner interessantesten Reisen ...

Aber der Reihe nach: Vor ein paar Monaten habe ich zufällig im Radio einen Beitrag über die Entwicklung des Tourismus aus der sogenannten

„Sommerfrische“ gehört. Bereits im 19. Jahrhundert fuhrn die Könige und Adligen Europas auf Sommerfrische, um in den heißen Sommermonaten ihren städtischen Residenzen zu entfliehen und sich an malerische ländliche Orte zu begeben. In Deutschland fuhr man in den Norden an die See oder in den Süden. In Bayern oder Österreich konnte man in den Bergen, an den Seen und in den Wäldern das angenehmere und kühlere Klima genießen – im wahrsten Sinne des Wortes die „frische Luft“, und davon leitet sich auch tatsächlich der Ausdruck „Sommerfrische“ ab! Ich wurde neugierig, wie sich das anfühlt: eine Auszeit ohne große Reise, spektakuläre Ziele, berühmte Sehenswürdigkeiten und ausgefallene Pläne!

Ein Sommer ist lang – zwei, vielleicht sogar drei Monate. Was haben die Menschen damals nur in dieser Zeit gemacht? Spätestens nach zwei Wochen kennt man doch jeden Grashalm und jede Kuh! Ich beschloss, ein Experiment mit mir selbst zu wagen: Wie geht es einem modernen Menschen wie mir, der hungrig ist auf Erlebnisse, Begegnungen und neue Bilder im Kopf – je exotischer, desto besser –, wenn er sechs Wochen ein Zimmer auf einem bayerischen Bauernhof mietet? Ja genau, „nur“ sechs Wochen. Ich wollte schließlich nicht übertreiben!

Was es dort zu tun gibt? Spazieren gehen, schwimmen, lesen, Gespräche übers Wetter führen (allmählich habe ich sogar ein bisschen Bairisch verstanden!), im Biergarten sitzen und ein Radler (Alsterwasser) trinken, vielleicht mal eine Bergwanderung unternehmen, und dann wieder von vorn: spazieren gehen, ...

Nach den ersten Tagen, in denen ich mich ehrlich gesagt für verrückt erklärt und verärgert über diese „verlorene“ Zeit nachgedacht habe, fing ich plötzlich an, nicht mehr alle zehn Minuten auf mein Handy zu schauen, begann, langsamer zu gehen und erwischte mich dabei, wie ich immer häufiger einfach nur dasaß und meine Gedanken wandern ließ. Ist es das, was wir unter „Entschleunigung“ verstehen?

Dann kam der Tag, an dem ich bemerkte, dass mein Handy-Akku leer war und ich einfach keine Lust hatte, ihn aufzuladen, stattdessen mein Handtuch nahm, mir ein leichtes Sommerkleid überzog und zu dem kleinen Waldsee ging, wo ich am Steg einen Kahn entdeckt hatte, der dort seit Tagen unbenutzt lag. Unterwegs zog ich meine Sandalen aus und lief barfuß zuerst über die Wiese, noch feucht vom Morgentau, und dann über den kleinen Pfad durch den Wald. Seid ihr schon einmal barfuß auf Waldboden gelaufen, ganz weich gepolstert von unzähligen Tannennadeln und Blättern? Nach anfänglicher Überwindung – man weiß ja nie, was für Käfer oder Insekten sich hier verstecken! – ein wunderbares Gefühl!



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

DaF / DaZ - Lesen & Schreiben B2

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

